



<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>VO/17/137</b>
	Status:	öffentlich
	Datum:	15.06.2017
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Caroline Schultz
	Bericht im Rat:	Horst Lichte
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Caroline Schultz
<b>Entscheidung über den Dachausbau an der Johannes-Schwennesen-Schule</b>		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
03.07.2017	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung	

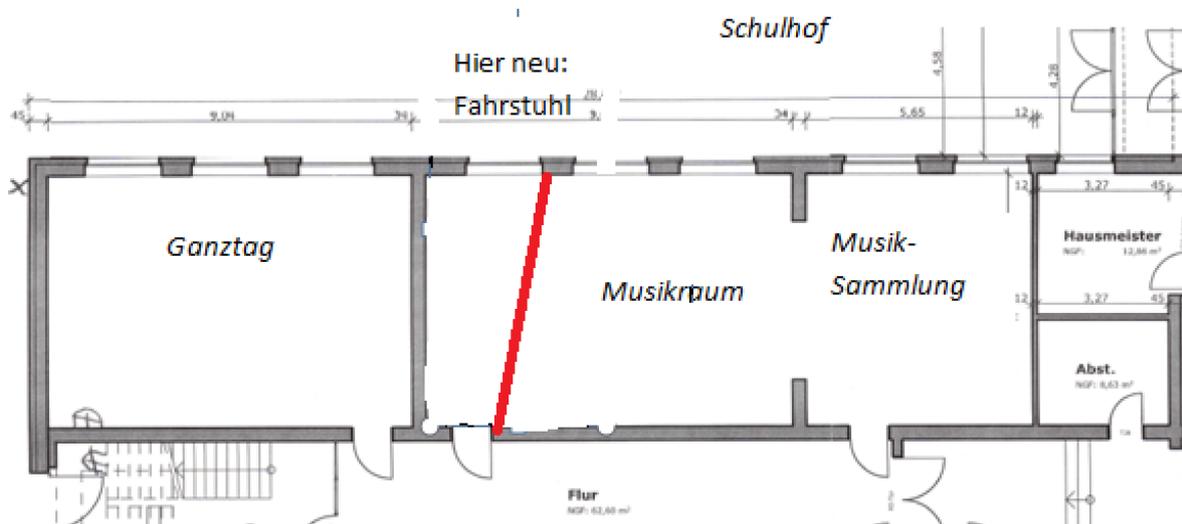
### **Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**

Im Jahr 2015 wurden Klassenräume im Erdgeschoss für den Mittagstisch umgebaut. In diesem Zusammenhang sollte auch ein Fahrstuhl eingebaut werden. Dies wurde allerdings zurückgestellt, weil zwischenzeitlich die Mieter im Dachgeschoss der Johannes-Schwennesen-Schule ausgezogen sind und ein besserer Standort geprüft wurde. Dies ist nun abgeschlossen und mit der Denkmalschutzbehörde abgestimmt. Der Fahrstuhl soll nun auf der Schulhofseite angebaut werden. Dadurch kann dann auch das Dachgeschoss genutzt werden, da der benötigte zweite Rettungsweg entsteht. Um den Fahrstuhl herum wird eine Treppe geführt.

Der Fahrstuhl soll im Erdgeschoss an den jetzigen Musikraum grenzen. Durch diesen Zugang wird dann allerdings der Musikraum verkleinert und ist für seinen Zweck nicht mehr nutzbar. Gleiches passiert im 1. OG mit einem Klassenraum, der erheblich verkleinert wird. Daher soll der Musikraum mit seiner Musiksammlung in das Dachgeschoss umziehen. Diese werden dann zu einem Klassenraum zusammengelegt, der den im 1. OG. ersetzt. Der Raum im 1. OG wird zukünftig vormittags als Differenzierungsraum und nachmittags als EDV-Arbeitsplatz für die Lehrkräfte genutzt.



Die Räume im Dachgeschoss werden in enger Abstimmung mit der Schulleitung und dem Ganztags in zwei große Räume aufgeteilt, die multifunktional genutzt werden können. Der Flur im Bereich des Fahrstuhls sieht auf dem Plan sehr groß aus, ist aber aufgrund der vorhandenen Dachschrägen deutlich kleiner. Darüber hinaus müssen die Musikgeräte noch dort untergebracht werden. Diese sollen in Einbauschränken in den Dachschrägen verstaut werden. In der ehemaligen Wohnung zur Esinger Straße sollen dringend benötigte Lagerflächen geschaffen werden. Auch der Förderverein erhält für seine Arbeit einen keinen Lagerraum.



In Bezug auf die Finanzierung finden demnächst Mitte Juli Gespräche mit der AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest e.V. statt. Auch die Teilnahme an anderen Fördermaßnahmen z.B. Bundesmittel zur Schulsanierung werden geprüft.

Aktuell beläuft sich die Kostenschätzung auf 950.000 €, von denen 90.000 € bereits für den Fahrstuhlbau veranschlagt sind. Es handelt sich um investive Maßnahmen, so dass die Maßnahmen abgeschrieben werden können. Die Restnutzungsdauer durch die Maßnahmen aber nicht verlängert wird, sind die Maßnahmen auch auf die verbliebenen 26 Jahre Restnutzungsdauer abzuschreiben.

In der Anlage ist eine detaillierte Kostenschätzung beigefügt, in der aber noch das Inventar fehlt. Da die Schränke in die Dachschrägen eingepasst werden müssen und/oder das Gewicht der Musikinstrumente halten müssen, handelt es sich um Maßanfertigungen.

### **Prüfungen:**

#### **1. Umweltverträglichkeit**

entfällt

#### **2. Kinder- und Jugendbeteiligung**

entfällt

### **Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten**

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen:  ja  nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist:  vollständig eigenfinanziert  
 teilweise gegenfinanziert  
 vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan:  Stellenmehrbedarf  Stellenminderbedarf  
 höhere Dotierung  Niedrigere Dotierung  
 Keine Auswirkungen

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt:  ja  nein

Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer Freiwilligen Leistung vor:  ja  nein

**Produkt/e:**

<b>Erträge/Aufwendungen</b>	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ff.
	in EUR					
<i>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</i>						
<i>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</i>						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
<b>Saldo (E-A)</b>						
davon noch zu veranschlagen:						
<b>Investition/Investitionsförderung</b>	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ff.
	in EUR					
Einzahlungen						
Auszahlungen	0	950.000				
<b>Saldo (E-A)</b>						
davon noch zu veranschlagen:		860.000				
Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)						
Abschreibungsaufwand	30.769,23	30.769,23	77.162,90	77.162,90	77.162,90	77.162,90
<b>Saldo (E-A)</b>						
davon noch zu veranschlagen:			46.393,67	46.393,67	46.393,67	46.393,67
Verpflichtungsermächtigungen						
davon noch zu veranschlagen:						
<b>Folgeeinsparungen/-kosten</b>	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ff.
	in EUR					
<i>(indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)</i>						
<i>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</i>						
<i>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</i>						
Erträge*:						
Aufwendungen*:		Noch nicht bekannt; für den Aufzug und Brandmeldeanlage werden voraussichtlich Wartungskosten anfallen. Auch erhöhen sich die Unterhaltungskosten (Strom, Reinigung usw.).				
<b>Saldo (E-A)</b>						
davon noch zu veranschlagen:						

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung stimmt den vorgestellten Planungsunterlagen grundsätzlich zu und beauftragt die Verwaltung:

- die Planungen fortzusetzen,
- wenn möglich Fördermittel zu beantragen und
- entsprechend der Detailplanung die Mittel für den Haushaltsplan 2018 anzumelden.

Sollten sich aufgrund der Detailplanung zusätzliche Kosten ergeben, sind die Mehrkosten zu begründen.

gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister

### **Anlage/n:**

- Kostenschätzung
- Grundrisspläne Dachgeschoss

